

FLUCHT IN DIE WIRKLICHKEIT



Es ist ein ganz besonderes Haus, das Weglaufhaus am Stadtrand Berlins. Seit 1997 bietet es Menschen Zuflucht, die vor der Psychiatrie fliehen. Einer Psychiatrie, die sie nicht als hilfreich empfinden können, weil sie auf ihr Anderssein in der Regel mit Neuroleptika und Antidepressiva reagiert, nicht selten mit Bevormundung und Zwangsunterbringung auf geschlossenen Stationen. Der Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt bietet ihnen in der Villa Stöckle die Chance, ihr Leben

wieder in die eigenen Hände zu nehmen, neue Kraft zu schöpfen, mit anderen Erfahrenen ihre Psychiatriegeschichte zu verarbeiten, neue Lebensperspektiven zu entwickeln und von den Psychopharmaka wegzukommen, die viele Betroffene als chemische Knebel empfinden. Wie aber sieht der Alltag im Weglaufhaus aus? Wie arbeitet das Team, dem zur Hälfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehören, die selbst Erfahrung mit Verrücktheit, Psychiatriisierung und anderen schwierigen Lebenssituationen gemacht haben? Wie ist dieses antipsychiatrische Projekt entstanden und wo kommt das notwendige Geld her? Kerstin Kempker hat in ihrem Buch "Flucht in die Wirklichkeit" Beiträge von Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eigene Texte und Interviews sowie Beiträge anderer Autorinnen und Autoren zusammengefasst. Sie stellt vergleichbare Projekte im Ausland vor – in Deutschland ist das Weglaufhaus ohnehin einzigartig –

und scheut sich auch nicht, kritische Fragen zu thematisieren: Etwa den Zwiespalt, in dem manche/r steckt, weil das Weglaufhaus zwar einerseits ein psychiatriefreier Raum, gleichzeitig aber eine öffentlich geförderte und sanktionierte Einrichtung ist. Oder den Weggang von KollegInnen, weil ihnen die Arbeit im Weglaufhaus "zu chaotisch, zu unsicher, zu schlecht bezahlt, zu wenig theoretisch fundiert, zu aussichtslos ist". Die Grenzen der Beziehungen zu BewohnerInnen, Platznöte, Personalmangel und – wenn auch selten – der Rausschmiss von BewohnerInnen, weil sie massiv gegen die Hausregeln verstoßen haben. Eine gelungene Dokumentation, ehrlich, spannend, desillusionierend und ermutigend zugleich.

ULRIKE BAUER

Flucht in die Wirklichkeit - Das Berliner Weglaufhaus

Kerstin Kempker (Hg.)
Peter Lehmann Antipsychiatrie-
Verlag, 344 S., 60 Fotos,
ISBN 3-925931-13-9, DM 34,-.